



KOMPRESSIONSSTRÜMPFE STEIGERN LEBENSQUALITÄT

Allensbach-Studie 2019 bestätigt hohe Relevanz medizinischer Hilfsmittel

Krankhafte Veränderungen der Venen – für die Mehrheit der Betroffenen gehen die Symptome dieser Volkskrankheit mit erheblichen Einschränkungen im Alltag einher. Eine beschwerdefreie Teilhabe am Leben wird für viele erst durch medizinische Kompressionsstrümpfe möglich. Die positive Wirkung von medizinischen Hilfsmitteln bestätigen jetzt auch die aktuellen Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage, die vom Institut für Demoskopie Allensbach durchgeführt wurde. Dabei schnitten vor allem medizinische Kompressionsstrümpfe positiv ab: Die Mehrzahl der Befragten ist nicht nur mit dem Tragekomfort ihrer Strümpfe zufrieden – auch die spürbare Linderung der Beschwerden überzeugt auf ganzer Linie.

Positive Wirkung medizinischer Kompressionsstrümpfe bestätigt sich

Medizinische Kompressionsstrümpfe, – für viele Mediziner sind sie das Mittel der Wahl, wenn es um die nicht-invasive Therapie von venösen Erkrankungen geht. Durch ihren Einsatz sollen Beschwerden abnehmen und Betroffene gleichzeitig wieder mobilisiert werden, um den weiteren Behandlungsverlauf positiv zu unterstützen.

Die Wirksamkeit medizinischer Kompression ist durch zahlreiche Studien belegt. Auch die Allensbach-Studie von 2014 bestätigte

diese Ergebnisse. So gaben Betroffene an, dass ihre Schmerzen durch die Anwendung medizinischer Hilfsmittel abklagen, wodurch es ihnen wieder möglich wurde sich nahezu beschwerdefrei zu bewegen. Durch diese wiedergewonnene Mobilität steigerte sich auch die Lebensqualität der Menschen erheblich.

Immer mehr Menschen erhalten medizinische Kompressionsstrümpfe

Inwieweit sich diese positive Entwicklung seit 2014 fortgesetzt hat wurde jetzt anhand einer neuen Studie ermittelt. Hierzu wurden unter anderem 414 Anwender von medizinischen Kompressionsstrümpfen befragt. Gefragt wurde wiederum nach der Anwendung, Produktqualität sowie der Einschätzung der Betroffenen, inwieweit ihnen die verordneten Strümpfe nutzen. Zusätzlich wurde auch die Betreuungs- und Beratungslage durch Ärzte, Apotheker und Fachgeschäfte untersucht.

Dabei ergab sich im Vergleich zur Studie 2014 ein deutliches Bild: Betroffene sprechen ihren medizinischen Kompressionsstrümpfen nicht nur eine unverändert hohe Wirkungskraft und Relevanz zu – die Hilfsmittel wurden im Vergleich zur Vorstudie auch häufiger verschrieben. Während im Jahr 2014 4,7 Millionen Menschen medizinische Kompressionsstrümpfe trugen, stieg die Anzahl der Nutzer im Jahr 2019 auf 5 Millionen an.

Außerdem zeigte sich bei den Trägern von medizinischen Kompressionsstrümpfen eine überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit: 62 % gaben an, mit ihrem Hilfsmittel zufrieden zu sein, 27 % äußerten sich sogar „sehr zufrieden“ über die Wirkungsweise. Zudem gaben 31 % an, dass ihnen ihr Hilfsmittel „sehr viel“ hilft, weitere 54 % sprachen den verordneten Strümpfen ebenso eine große Unterstützungsleistung zu. Die Träger von Kompressionsstrümpfen zählen demnach zu den zufriedensten Nutzern medizinischer Hilfsmittel.

Medizinische Kompressionsstrümpfe erfüllen Erwartungen der Nutzer

Bei den Trägern von Kompressionsstrümpfen zeigte sich, dass das Hilfsmittel insgesamt 85 % der Befragten merklich geholfen hat. 60 % gaben an, durch den Einsatz der Strümpfe seien Schwellungen zurückgegangen, 45 % bemerkten eine Besserung bei müden und schweren Beinen, und 43 % bzw. 39 % berichteten vom Rückgang von Schmerzen und Spannungsgefühlen.

Die Studie befragte die Anwender zudem zu ihren Erwartungen. Dabei zeigte sich bei den Nutzern medizinischer Kompressionsstrümpfe, dass deren Erwartungen in nahezu allen Bereichen erfüllt werden. 73 % gaben an, mit der Verarbeitung ihrer Strümpfe voll und ganz zufrieden zu sein. Insgesamt 92 % äußerten sich positiv über die Hautverträglichkeit der Strümpfe und 80 % erklärten, dass sich ihre Kompressionsstrümpfe gut an- und ausziehen lassen. Auch modische Aspekte, wie eine dünne Ausführung der Strümpfe, verschiedene Farben oder eine möglichst unauffällige Erscheinung, sorgten für Zuspruch unter den Betroffenen.

Ärztliche Aufklärung und Nachsorge wirken sich positiv aus

Die Ergebnisse der Allensbach-Studie zeigen darüberhinaus, dass auch die Aufklärung im Fachhandel sowie die der behandelnden Ärzte von zentraler Bedeutung für den Therapieerfolg ist. Von den Nutzern, die angaben dass ihnen ihre Kompressionsstrümpfe „viel“ oder „sehr viel“ halfen, wurden 82 % zuvor von ihrem Arzt über das Hilfsmittel informiert. Vergleicht man dies mit Patienten, die nicht von ihrem Arzt aufgeklärt wurden, so ergibt sich hier lediglich eine Zustimmungsrate von 72 % zu der Aussage, das Hilfsmittel habe „viel“ oder „sehr viel“ zur Genesung beigetragen.

Wechselversorgung sorgt für erhöhte Tragebereitschaft

Zu diesem Ergebnis passt auch der Umstand, dass die Hilfsmittel nach der Verordnung immer häufiger von Ärzten überprüft werden. So stieg die Anzahl der Betroffenen, die nach der Verordnung einen Kontrolltermin bei ihrem Arzt erhielten, bei den Trägern von Kompressionsstrümpfen auf 61 % an (2014: 51 %). Mit der verbesserten Nachsorge geht auch eine gesteigerte Akzeptanz des Hilfsmittels einher: 60 % der Träger gaben an, ihre Kompressionsstrümpfe täglich zu tragen, 19 % nutzen sie an fünf bis sechs Tagen pro Woche.

Die Nutzungshäufigkeit ist dabei abhängig von der Anzahl der Strumpfpaaare, die Betroffene verordnet bekommen haben. Insgesamt 94 % gaben an, dass es wichtig ist, mehr als ein Paar Kompressionsstrümpfe zu besitzen. 65 % der Nutzer, die drei oder mehr Paare besitzen, tragen ihre Strümpfe täglich. Bei Betroffenen, die ein oder zwei Paare besitzen, sind es 58 %. Damit zeigt sich deutlich, dass eine erhöhte Verschreibungsfrequenz entscheidend zu einer Steigerung der Tragedauer und -häufigkeit beitragen kann.

Krankenkassen unterstützen Verwendung von Kompressionsstrümpfen

Die durchweg positiven Ergebnisse der Allensbach-Studie bestätigen erneut die zahlreichen Vorteile, die die Anwendung medizinischer Kompressionsstrümpfe mit sich bringt. Und davon sind nicht nur Anwender und Ärzte überzeugt: auch der Service innerhalb der Sanitätshäuser und Apotheken hat sich nochmals verbessert. Die deutliche Mehrheit der Anbieter bot den Kunden eine individuelle Beratung und Betreuung an – dadurch passen die verordneten Kompressionsstrümpfe dem Großteil der Betroffenen direkt nach der ersten Abmessung. Und auch Krankenkassen erkennen das große Potenzial von Kompressionsstrümpfen, denn mittlerweile wird ihre ärztliche Verordnung fast immer bewilligt.



Damit ist klar: Medizinische Kompressionsstrümpfe sind vor allem aufgrund ihrer Anwenderfreundlichkeit und ihrer positiven Therapieergebnisse mittlerweile als wichtiger Bestandteil der Patientenversorgung anerkannt.

Hintergründe der Studie

Die hier verwendeten Studienergebnisse beruhen auf den Allensbach-Studien der eurocom e.V.. In der eurocom sind die führenden europäischen Hersteller von medizinischen Kompressionsstrümpfen und orthopädischen Hilfsmitteln vertreten. COMPRESSANA ist Mitglied der eurocom.

Fast 90 % der deutschen Bevölkerung ist von Venenveränderungen betroffen. Hier ist das Ziel der eurocom, auf die Gefahren von Venenerkrankungen hinzuweisen und die Öffentlichkeit, Ärzte, Therapeuten, Krankenkassen und Gesundheitspolitiker über Nutzen und Wirkung der Kompressionstherapie zu informieren.

7378 Zeichen

Hinweis: Weitere Informationen der eurocom zu den Allensbach-Studien und zum Thema Kompressionstherapie finden Sie unter <http://eurocom-info.de>

Pressemitteilung Kurzfassung

MEDIZINISCHE KOMPRESSIONSSTRÜMPFE STEIGERN LEBENSQUALITÄT

Allensbach-Studie 2019 bestätigt Wirksamkeit medizinischer Hilfsmittel

Für viele Betroffene führen Venenveränderungen zu Einschränkungen im Alltag. Medizinische Kompressionsstrümpfe ermöglichen Betroffenen dennoch eine nahezu beschwerdefreie Teilhabe am Leben. Die positive Wirkung dieses Hilfsmittels wurde jetzt auch durch die aktuellen Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage, die vom Institut für Demoskopie Allensbach durchgeführt wurde, erneut bestätigt. Demnach sind die Nutzer nicht nur mit der Verarbeitung und dem Tragekomfort ihrer medizinischen Kompressionsstrümpfe zufrieden – vor allem die positiven Ergebnisse der Anwendung überzeugen.

Innerhalb der Studie wurden unter anderem 414 Nutzer medizinischer Kompressionsstrümpfe nach der Anwendung, Produktqualität sowie zu ihrer Einschätzung befragt, inwieweit ihnen die verordneten Hilfsmittel nutzen. Auch Fragen zur Beratungsqualität in Sanitätshäusern und Apotheken, sowie zur Aufklärung durch die behandelnden Ärzte, wurden berücksichtigt. Im Vergleich zur Vorstudie aus dem Jahr 2014 ergab sich auch 2019 ein klares Bild: Die Mehrheit der Betroffenen zeigte sich überaus zufrieden mit ihren medizinischen Kompressionsstrümpfen und den erreichten Therapieerfolgen. Zusätzlich stieg auch die Anzahl der Nutzer an – so verwenden derzeit 5 Mio. Nutzer medizinische Kompressionsstrümpfe (2015: 4,7 Mio.).



Die Steigerung der Nutzerzahlen deutet nicht nur darauf hin, dass mehr Menschen an indizierenden Erkrankungen leiden. Vielmehr scheint auch die Bereitschaft der Ärzte gestiegen zu sein, medizinische Kompressionsstrümpfe zu verschreiben. Und auch Krankenkassen bewilligen die Verordnungen mittlerweile in fast allen Fällen.

Mit der gesteigerten Verordnungsbereitschaft geht zudem eine weitere positive Entwicklung einher: Medizinische Kompressionsstrümpfe werden nicht nur häufiger verschrieben – auch die Frequenz der Verordnungen nimmt zu. Denn wie sich auch in der Studie bestätigte, steigt die Bereitschaft zur langfristigen Anwendung von Kompressionsstrümpfen gerade dann, wenn Betroffene mehr als ein Strumpfpaar besitzen. So gaben insgesamt 65 % der Nutzer, die drei oder mehr Paare besitzen, an, dass sie ihre Strümpfe täglich tragen. Bei Betroffenen, die ein oder zwei Paare besitzen, sind es 58 %. Neben dieser Wechselversorgung wirkt sich auch die ärztliche Aufklärung im Vorfeld der Verordnung positiv aus: So gibt die Mehrheit der vom Arzt informierten Nutzer an, dass ihnen ihr Hilfsmittel „viel“ oder „sehr viel“ hilft.

Wie auch in der Vorstudie zeigte sich zudem, dass der Einsatz medizinischer Kompressionsstrümpfe durch die Linderung von Beschwerden und die erneute Mobilisierung der betroffenen Körperregionen entscheidend zum Rückgewinn der Lebensqualität der Betroffenen beiträgt.

2797 Zeichen

Kurzfassung Ergänzungen

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Von den befragten Anwendern medizinischer Kompressionsstrümpfen gaben 62 % an, dass sie zufrieden mit ihrem Hilfsmittel sind, 27 % berichteten sogar, dass sie „sehr zufrieden“ sind. Auf die Frage, inwiefern ihnen das medizinische Hilfsmittel geholfen habe, antworteten die Befragten wie folgt:

- 60 % berichteten von einem Rückgang von Schwellungen
- 45 % hatten seltener müde oder schwere Beine
- 43 % wiesen weniger Schmerzen auf
- 39 % empfanden weniger Spannungsgefühle

Hintergründe der Studie

Die hier verwendeten Studienergebnisse beruhen auf den Allensbach Studien der eurocom e.V.. In der eurocom sind die führenden europäischen Hersteller von medizinischen Kompressionsstrümpfen und orthopädischen Hilfsmittel vertreten. COMPRESSANA ist Mitglied der eurocom.

Fast 90 % der deutschen Bevölkerung ist von Venenveränderungen betroffen. Hier ist das Ziel der eurocom, auf die Gefahren von Venenerkrankungen hinzuweisen und die Öffentlichkeit, Ärzte, Therapeuten, Krankenkassen und Gesundheitspolitiker über Nutzen und Wirkung der Kompressionstherapie zu informieren.

1744 Zeichen

Über COMPRESSANA

SORTIMENT MIT SYSTEM:

„FÜR JEDEN TYP DER RICHTIGE STRUMPF“

Die Wurzeln von COMPRESSANA reichen auf die älteste Strumpfmanufaktur der Welt zurück. Seit ca. 1750 produzieren Vorgänger von COMPRESSANA Strumpfwaren. 1959 entwickelt ELBEO die ersten Stützstrümpfe und gründet 1962 die Marke COMPRESSANA für medizinische Kompressionsstrümpfe und erwirbt sich in der Folgezeit ihren guten Ruf für attraktive und komfortable Stütz- und Kompressionsstrümpfe. 1994 wird die Marke zur Firma. COMPRESSANA wird ausgegliedert mit dem Ziel, eines der weltweit umfassendsten Strumpfsortimente unter präventiven und medizinischen Aspekten anzubieten. Die Compressana GmbH, Produkte für die Kompressionstherapie, entsteht. 2012 feiert die Marke COMPRESSANA 50. Geburtstag. Mittlerweile ist COMPRESSANA im Verbund der weltweiten Juzo-Gruppe aktiv.

Um die Vielfalt und die optimale Güte der Produkte zu gewährleisten, ist COMPRESSANA mit seinen Partnern und Zulieferern in ein hochspezialisiertes Netzwerk eingebunden. COMPRESSANA Produkte werden nahezu ausschließlich in handwerklicher Art und Weise in Europa produziert: medizinische Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Gesundheitssocken und Zubehör vorwiegend in Deutschland, modische Stütz-, Reise- und Sportstrümpfe in Italien.

1270 Zeichen





Hinweis: Weitere Informationen der eurocom zu den Allensbach-Studien und zum Thema Kompressionstherapie finden Sie unter <http://eurocom-info.de>

PRESSEKONTAKT

Marion Schulz
Tel. 09401 9226-33
E-Mail: marion.schulz@compressana.de

Compressana GmbH
Böhmerwaldstr. 3
93073 Neutraubling
Fax 09401/9226-20
www.compressana.de

Hannah Mages

Creativ Concept GmbH
Prüfeningenstr. 35
93049 Regensburg
Tel. 0941/646688-32
Fax 0941/646688-99
E-Mail: hm@creativconcept.de
www.creativconcept.de